

Volkskrankheit Osteoporose

Petition für eine bessere PatientInnenversorgung

Weniger als ein Viertel der 6 Millionen von Osteoporose Betroffenen in Deutschland werden adäquat behandelt. Gesetzlich vorgeschriebene, strukturierte Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung würden die Versorgungssituation der Volkskrankheit nachhaltig verbessern und PatientInnen einen frühzeitigen Zugang zum Disease Management Programm Osteoporose ermöglichen. Dafür setzen sich die Healthcare Frauen e.V., der Dachverbandes Osteologie e.V. (DVO), der Osteoporose Selbsthilfegruppen Dachverbandes (OSD), des Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (BVOU) und der Bundesselbsthilfeverbandes für Osteoporose e.V. (BfO) mit einer gemeinsamen Petition ein. Helfen Sie mit, Betroffenen eine Lobby zu geben und unterstützen Sie die Petition mit Ihrer digitalen Unterschrift!

Hier können Sie die Petition digital unterzeichnen und mithelfen, ein strukturiertes Voruntersuchungskonzept für RisikopatientInnen im Koalitionsvertrag zu verankern: www.bit.ly/OsteoPet2021

Hintergrundinformationen zum Thema Osteoporose

Osteoporose ist eine chronisch verlaufende Skeletterkrankung, die eine massive Verschlechterung der Knochenqualität auslöst. In der Folge erleiden PatientInnen schon bei einfachen Stolperstürzen osteoporosebedingte Knochenbrüche. „Statistisch erkrankt jede dritte Frau unmittelbar nach den Wechseljahren und jeder fünfte Mann an der anerkannten Volkskrankheit. Die Zahl der Betroffenen wird vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kontinuierlich steigen. Das Risiko für Folgefrakturen kann nur gesenkt werden, wenn PatientInnen frühzeitig identifiziert werden.“, sagt Prof. Dr. med. Andres Kurth, Vorsitzender des Dachverbandes Osteologie e.V.

In Deutschland fehlt es jedoch an gesetzlich vorgeschriebenen, strukturierten Maßnahmen zur systematischen Erkennung von OsteoporosepatientInnen nach festgelegten Qualitätsbedingungen. Solche Voruntersuchungskonzepte würden eine frühzeitige Erkennung der Krankheit sicherstellen und sturzbedingte Knochenbrüche mit Krankenhausaufenthalt und nachfolgender Pflegebedürftigkeit verhindern. Durch die Teilnahme an einem daran anknüpfenden Disease Management Programm (DMP) würden im Voruntersuchungskonzept diagnostizierte PatientInnen von einer nachhaltig verbesserten, leitliniengerechten und lückenlosen Versorgung profitieren.

Die Initiatoren:

Die **Healthcare Frauen e.V.** verstehen sich als Business-Plattform und haben 150 Mitglieder. Sie stehen für professionelles gesellschaftspolitisches Engagement im Gesundheitswesen und setzen sich für mehr Frauen in Führungspositionen ein, um dort nachhaltiges Wirtschaften sicherzustellen und zu verbessern. www.healthcare-frauen.de

Der **Dachverband Osteologie e.V. (DVO)** vereinigt 20 Fachgesellschaften und hat es sich zum Ziel gesetzt, das Wissen über Erkrankungen des Knochens und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft ins Zentrum seiner Arbeit zu stellen. Als interdisziplinäres Netzwerk bündelt er die osteologische Fachkompetenz aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. www.dv-osteologie.de

Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) ist die größte berufspolitische Organisation in Deutschland für Ärzte in den Fachgebieten Orthopädie und Unfallchirurgie mit etwa 7000 Mitgliedern und einer Abdeckung von ca. 2/3 der fachspezifischen Praxen. Unter dem Dach des Berufsverbandes gibt Kompetenznetze mit regionaler Ausrichtung (zum Beispiel von den Landesverbänden, aber auch in kleineren regionalen Strukturen), andererseits auch bundesweit zu bestimmten Spezialthemen wie zum Beispiel Endoprothetik, Rheumatologie oder Osteoporose.

Der **Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e.V. (BfO)** ist Dachverband für rund 300 Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland und hat 15.000 Mitglieder. Er ist damit die größte Patientenorganisation zum Krankheitsbild Osteoporose weltweit und informiert unabhängig, kompetent und auf dem aktuellen Forschungsstand über das Krankheitsbild Osteoporose. Zudem vertritt der BfO die Interessen der Osteoporosepatientinnen und -patienten gegenüber anderen Institutionen im Gesundheitswesen. www.osteoporose-deutschland.de

Der **OSD Osteoporose Selbsthilfegruppen Dachverband e.V.** hilft Osteoporose-Betroffenen, betreut und gründet Selbsthilfegruppen, informiert zum Krankheitsbild und vermittelt grundlegendes Therapie-Wissen. Mit rund 6500 Mitgliedern und über 220 Gruppen ist der OSD bundesweit aktiv. www.osd-ev.org